

## **53. Treffen der Beauftragten des Bundes sowie der Länder für die Belange behinderter Menschen und der BAR am 18./19.05.2017 in Magdeburg: Länderbericht Bremen**

### **Übersicht<sup>1</sup>**

1. Novellierung der Landesbauordnung (BremLBO)
2. Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention im Land Bremen
3. Umbenennung Schwerbehindertenausweis in „Teilhabeausweis“
4. Migration und Behinderung: Projekt „Ortsbesuche“
5. Veranstaltungen im Zeitraum März - Mai 2017 (Auswahl)

### **1. Novellierung der Landesbauordnung (BremLBO)**

In einer gemeinsamen Stellungnahme fordern der Landesbehindertenbeauftragte Bremen, der Blinden- und Sehbehindertenverein Bremen, die Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe behinderter Menschen Bremen, der Landesverband der Gehörlosen und der Vereins Selbstbestimmt Leben Bremen u.a.:

- es soll mit § 50 Absatz 1 Satz 3 eine verbindliche Quote für Wohnungen eingeführt werden, die „uneingeschränkt mit dem Rollstuhl zugänglich und nutzbar sein“ sollen. Nach dieser Regelung muss jede achte der nach § 50 Absatz 1 Satz 1 und 2 barrierefreien Wohnungen darüber hinaus uneingeschränkt mit dem Rollstuhl nutzbar sein. Diese Quote, die im 1. Referentenentwurf vorgesehen war, ist von Seiten der Wohnungswirtschaft sowie der Architektenkammer stark kritisiert worden. Gefordert wird von ihnen auch die Einführung einer Kappungsgrenze, die die Zahl der uneingeschränkt mit dem Rollstuhl nutzbaren Wohnungen auch bei Großvorhaben auf maximal zwei festlegen würde.
- mit der geplanten Neuregelung des Absatzes 3 wird in der BremLBO Barrierefreiheit für bestimmte Arbeitsstätten gefordert, nämlich sofern es sich um Neu- oder wesentliche Umbauten von Büro-, Verwaltungs- und Gerichtsgebäuden mit mehr als 500 m<sup>2</sup> Nutzfläche handelt.

### **2. Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention im Land Bremen: 10. Sitzung des Landesteilhabebeirats am 22.03.2017**

Ende März beschäftigte sich der Landesteilhabebeirat schwerpunktmäßig mit den Themen "Ausschluss vom Wahlrecht", „Weiterentwicklung der Psychiatriereform in Bremen“ und mit der „medizinischen Versorgung von Menschen mit einer geistigen Behinderung sowie psychischen Erkrankung“ (Doppeldiagnose; Stichwort „Sozialmedizinischen Zentrum für Erwachsene mit Behinderung“, MZEB). Ein Beschluss zur Versorgungssituation von Menschen mit einer geistigen Behinderung sowie psychischen Erkrankung wurde vom Beirat gefasst.

### **3. Umbenennung Schwerbehindertenausweis in „Teilhabeausweis“**

"Warum müssen wir einen Ausweis vorzeigen, der unser Schwächen beweist?" Verschiedene Impulse, wie z.B. Gespräche von Betroffenen mit dem Büro des Landesbehindertenbeauftragten, einer Aktion beim Bremer Behindertenparlament 2016, einer aktuellen Initiative der Schüler der Werkstufe an einem Bremer Schulzentrum bis zur einstimmigen Verabschiedung eines Parlament-Antrags im April 2017 von den Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU, Die Linke, FDP und SPD führten zum Wunsch der Umbenennung des Schwerbehindertenausweises. Der Ausweis könnte Teilhabeausweis heißen.

---

<sup>1</sup> Zu den Punkten 1- 5 befinden sich weitere Informationen jeweils unter:  
[www.lbb.bremen.de](http://www.lbb.bremen.de) + <http://www.behindertenbeauftragter.bremen.de/aktuelles-4204>

Der Landesbehindertenbeauftragte Bremen plant im 3. Quartal dazu eine gemeinsame Anhörung mit dem Senator für Arbeit.

#### **4. Migration und Behinderung: Projekt „Ortsbesuche“**

Durch das Projekt „Ortsbesuche“ soll durch gegenseitige Besuche eine stärkere Vernetzung zwischen den Behinderten- und den Migrantenverbänden stattfinden. In den letzten Monaten fanden zahlreiche Termine statt (u.a. Zentrum für interkulturelle Studien, dem Verband binationaler Familien und Partnerschaften und der Jüdischen Gemeinde). Weitere Besuche stehen aus. Träger und Ansprechpartner des Projektes ist SelbstBestimmt Leben. Der Landesbehindertenbeauftragte Bremen ist einer der beiden Kooperationspartner.

#### **5. Veranstaltungen im Zeitraum März - Mai 2017 (Auswahl)**

- VA 21.03.2017: *BTHG und die Umsetzungsschritte in Bremen (Veranstalter: Landesbehindertenbeauftragter Bremen und Senatorin für Soziales)*

Eine gemeinsame Veranstaltung hat über die wesentlichen Veränderungen im SGB IX und den damit verbundenen neuen Anforderungen in der Eingliederungshilfe für die Menschen mit Behinderungen informiert.

- VA 04.05.2017: *Einstellung des Rehabilitationsangebots des Blinden- und Sehbehindertenvereins Bremen/BSVB (Veranstalter: Landesbehindertenbeauftragter Bremen und BSVB)*

Bei der Veranstaltung ging es um den Stand und die Perspektiven des Rehabilitationsangebots für blinde und sehbehinderte Menschen in Bremen. Die Veranstaltung richtete sich vor allem an die interessierte Fachöffentlichkeit, blinde und sehbehinderte Menschen und ihre Angehörigen, FachpolitikerInnen, MitarbeiterInnen der Sozialsenatorin sowie an EntscheidungsträgerInnen der gesetzlichen Krankenversicherungen.

- VA Touchdown: *Ausstellung „Touchdown“*

Vom 15.05. - 27.08.2017 findet die Ausstellung „Touchdown (Eine Ausstellung mit und über Menschen mit Down-Syndrom) in Bremen statt. Diese Ausstellung erzählt zum 1. Mal die Geschichte des Down-Syndroms. Sie erzählt, wie Menschen mit Down-Syndrom heute in unserer Gesellschaft leben, wie sie früher gelebt haben und wie sie in Zukunft leben möchten.

Der Landesbehindertenbeauftragte Bremen beteiligt sich mit einer eigenen Veranstaltung am Begleitprogramm.

- VA 20.05.2017 *Lange Nacht der Museen*

Erstmals in diesem Jahr gibt es zur Langen Nacht der Museen eine Kooperation mit dem Stadtführer Barrierefreies Bremen. Einige Häuser bieten besondere Programmpunkte für behinderte Menschen an. Freiwillige Scouts helfen zudem bei den Wegen von den Haltestellen zu den teilnehmenden Häusern bzw. bei den einzelnen Besuchen in den Häusern.

- VA *Stiftung Anerkennung und Hilfe (Veranstalter: Landesbehindertenbeauftragter Bremen, Senatorin für Soziales und Amt für Versorgung und Integration)*

Am 20.06.2017 wird es eine gemeinsame Veranstaltung zur Stiftung "Anerkennung und Hilfe" allgemein, zur Anlauf- und Beratungsstelle sowie zum Verfahren stattfinden. Sie wird sich vor allem an MultiplikatorInnen richten, d.h. u.a. MitarbeiterInnen von Einrichtungen der Behindertenhilfe sowie von Einrichtungen für psychisch beeinträchtigte Menschen sowie InteressensvertreterInnen behinderter Menschen (Werkstatträte, BewohnerInnenbeiräte).

- VA *Sonderausstellung Lieblingsräume*

Ein Rollstuhlfahrer, der seinem Traumberuf Gitarrenbauer nachgeht und eine gehörlose Bloggerin, die sich im virtuellen Raum Gehör verschafft. Sie alle und noch viele mehr erzählen in der Sonderausstellung „Lieblingsräume - so vielfältig wie wir“ im Universum Bremen ihre Geschichten. Die Ausstellung entstand in Kooperation mit dem Martinsclub Bremen. Die Ausstellung ist bis zum 07.01.2018 für BesucherInnen geöffnet. Joachim Steinbrück und unsere Kollegin sind Teil des Trailers.